

BESCHLUSSVORLAGE V0169/18 öffentlich	Referat	Referat V
	Amt	Referat für Soziales, Jugend und Sport
	Kostenstelle (UA)	4002
	Amtsleiter/in	Plötz, Barbara
	Telefon	3 05-25 00
	Telefax	3 05-25 04
	E-Mail	sozial+sportreferat@ingolstadt.de
Datum	12.02.2018	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Kommission für Seniorenarbeit	22.03.2018	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes der Stadt Ingolstadt
(Referent: Herr Scheuer)

Antrag:

Der Sachstandsbericht der Verwaltung für die Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes wird zur Kenntnis genommen.

Im Auftrag

gez.

Isfried Fischer
Vertreter des Referenten

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von _____ Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von _____ Euro müssen zum Haushalt 20 _____ wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

In der Sozialausschusssitzung vom 13.07.2017 wurde die Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes (SPGK) von 2013 beantragt.

Im September 2017 tagte erstmals die Steuerungsgruppe für die Fortschreibung des SPGK. Die Steuerungsgruppe wird vom Referat für Soziales, Jugend und Sport geleitet. Projektleiter ist Sozialreferent Wolfgang Scheuer.

In der Steuerungsgruppe sind vertreten das Bürgerhaus mit dem Seniorenbüro, das Amt für Soziales, das Stadtplanungsamt, das Gesundheitsamt, das Sachgebiet Statistik und Stadtforschung, das Sachgebiet Soziale Stadt, die Gleichstellungsstelle, die Integrationsbeauftragte, die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen und die Sozialplanung des Referates für Soziales, Jugend und Sport.

Grundlage für die Fortschreibung des SPGK sind die Leitlinien zur Seniorenarbeit in Ingolstadt (vom 23.7.2010) und das SPGK (vom Oktober 2013).

Die Verwaltung erarbeitet derzeit eine Bestandserhebung für die Bereiche:

A. Wohnen im Alter

Wohnsituation für ältere Menschen, Barrierefreiheit im öffentlichen Raum, Wohnen im Alter bei den Wohnungsbaugesellschaften, Umbau und Wohnraumanpassung, besondere Wohnangebote in Ingolstadt, Unterstützung neuer Wohnformen und Darstellung der Ergebnisse der Stadtteilkonferenzen des Bürgerhauses bis 2015

B. Versorgung, Betreuung und Pflege

Darstellung der Hilfen, Unterstützungsdienste und Beratungsstellen, die medizinische Versorgung, die stationären Angebote, die Versorgung mit Hospiz- und Palliativeinrichtungen, das Demenznetzwerk und der Bedarf einer transkulturellen Pflege

C. Präventive Angebote in den Bereichen, Freizeit, Kultur, Bildung, Ernährung und Sport

Soziale und kulturelle Teilhabe

Bildung

Ernährung

Sport

D. Soziale Netzwerke und die Teilhabe am sozialen Leben

Die sozialen Netzwerke für ältere Menschen

Die Seniorengemeinschaften und ihre Aktivitäten

Teilhabe älterer Menschen mit Migrationshintergrund

E. Politische Beteiligung und Aktivierung von Seniorinnen und Senioren

Kommission für Senioren

Beteiligung in den Bezirksausschüssen

Projektbezogene Bürgerbeteiligung

Für die Erarbeitung der zukünftigen Ziele und Handlungsbedarfe werden Betroffene und Expert/-innen durch Interviews und mit Hilfe eines Fragebogens miteinbezogen.

Befragt werden die Vorstände und Mitglieder der Seniorengemeinschaften, Mitglieder der Nachbarschaftshilfen innerhalb und außerhalb der kirchlichen Strukturen, Mitglieder des Migrationsrates und des Migrationsforums sowie die Beratungsstellen, die sich mit den Anliegen der Seniorinnen und Senioren beschäftigen.

Voraussichtlich wird die Fortschreibung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes im Frühjahr 2019 dem Stadtrat und den zuständigen Gremien vorgestellt.